Genyodonta plagiata Kraatz

Genyodonta Jansoni Gestro (Expl. del Giuba 1895) ♀ var.?

beschrieben von

Dr. G. Kraatz.

Minus parallela, nigro-picea, capite pro parte, thoracis pectorisque lateribus pedibusque rufis, femoribus piceis, elytris nigris plaga magna flava. — Long. 21 mill. (♀).

Patria: Africa orientalis (Ukambani).

1 ex. in coll. dom. prof. Hauser.

Ein weibliches nach hinten verschmälertes Ex. einer *Genyodonta* beziehe ich fraglich auf das Weibchen von *Gen. Jansonii* Gestro, weil es in vielen wesentlichen Punkten mit der Beschreibung dieser Art übereinstimmt, glaube aber jedenfalls annehmen zu müssen, dafs es eine ausgezeichnete Var. desselben sei, weil die Weibchen der bisher bekannten Genyodonten in der Zeichnung mit der des Männchen übereinstimmen, das Hauser'sche Ex. aber bedeutend von derselben abweicht. Während sich der breite hellgelbe Fleck auf jeder Fld. der gleichbreiten *Jansoni* hinter der Mitte plötzlich bis zum Seitenrande verbreitert und alsdann an demselben und an der Naht fortzieht, hört er daselbst bei der *plagiata* ganz auf; sein Hinterrand ist leicht ausgebuchtet. Sollte dieselbe Var. auch beim ♂ vorkommen, so würden beide Geschlechter den Namen der var. *plagiata* zu tragen haben. Die Beschreibung des ♂ pafst in vielen Punkten auf das ♀, die Geschlechtsdifferenzen des Kopfes natürlich ausgenommen. Der Rand des Kopfes und die Mittelbeule sind röthlich, die vertieften neben derselben hinter der Mitte schwärzlich. Der Thorax ist nicht *opacus*, sondern *nitidulus*, die Punktirung weitläufig und fein. Auf den gelben Vordertheilen der Fld. (dessen Ränder sämmtlich schwarz sind) sind 5 verwischte Punktreihen bemerkbar, von denen die fünfte die Grenzlinie der gelben Zeichnung bildet.

Ich möchte beinahe zweifeln, dafs *Genyodonta Jansoni* immer ein solch mattes Halssch. hat als das von Gestro beschriebene Ex. Prof. Hauser besitzt ein zweites Ex. und ist es mir im Augenblick nicht erinnerlich, ob es ebenfalls einen *thorax opacus* hatte.

Ich vermuthe, dafs die Weibchen ähnlich gezeichnet sein werden wie die Männchen, und dafs die Zeichnung der *plagiata* nur eine ausnahmsweise ist; *Jansoni* ist nach der Figur durch ihre breite Gestalt ausgezeichnet.